

y54 Kalkhaltiges und kalkreiches Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	y-K03	
Flächenanteil	60–70 %	
Nutzung	überwiegend Acker, untergeordnet Sonderkulturen	
Relief	vorwiegend Muldentäler und -tälchen, untergeordnet konkave Hangfußbereiche, selten Schwemmfächer	
Bodentyp	tiefes kalkhaltiges und kalkreiches Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen aus kalkhaltigem Lössbodenmaterial	
Bodenartenprofil	Ut3(Ut2;Ut4),Gr0–2	10→20 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3Lö, sL4Lö, sL2Lö, L3Lö	
Musterprofile	7812.8	

Begleitböden

untergeordnet mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium; vereinzelt, im Muldenzentrum von grundwasserführenden Tälchen, kalkhaltiges Kolluvium mit Vergleyung im nahen Untergrund; stellenweise, im Einzugsbereich meist kalkfreier Oberböden, tiefes Kolluvium; örtlich, im Übergangsbereich der Lösslandschaften in die Auenbereiche der Niederungen, mäßig tiefes kalkhaltiges Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen über Auenlehm

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (380–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (200–260 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (220–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	sehr hoch (4.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.67	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen verbreitet im lössbedeckten Bereich der Vorbergzone, sowie am Tuniberg, Kaiserstuhl, Nimberg und der Mengener Brücke; im Zentrum der Mulden oft über 20 dm mächtig, mit Ziegel-, Holzkohlebruchstücken und Artefakten; im tiefen Untergrund örtlich fossiler Boden